Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 14 (1892)

Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Amenisseton.

Fang' bei dir felber an.

Auch ein Beitrag zur Lösung der Frauenfrage. Bon Beinrich Landsberger.

(Fortfetung.)

ules Simon bejahte die offene Erflärung Fräu-Slein Dorothea's mit einem beftimmten "Gewiß" und fügte sonte untertein bestimmten "Sewig, und fügte sogar hinzu: "die einzig passendet weil sie der Frau im eintretenden Falle auch ermöglicht, Gattin und Mutter zu sein. Wosur entsichieden Sie sich nun?"
"Kürs Muherzeichnen. Ta stellten sich auch die

Berdienstverhältniffe als recht gunftig heraus. Denn

verotensportgattusse und ein wenig sehen."
"Das versteht sich, Für wen zeichnen Sie denn da."
"Nun für Allerlei. Für Stickerei- und Wäschegeschäfte, für Modeblätter, auch sür Teppich- und
Tapetensabriken und Webereien, die besonders auskann im Allerlei. im Elden und ihr Schweiz." warts, in Westfalen, im Clfaß und in ber Schweiz."
"Da muffen Sie doch gang ausnahmsweise tüchtig

jein," Durchaus nicht. Freilich, wenn ein Mädschen es mit gewöhnlichen handarbeiten versucht, da darf sie sich über den Mangel an Abjat und die schlechte Bezahlung nicht wundern, die Maschinen arbeiten eben besser und billiger. Aber, was ich kann, das steht jeder Underen auch offen, die Schulen

fann, das sieht jeder Anderen auch offen, die Schillen dazu sind ja da, und nun besonders dier in München. "Bas für Schulen haben Sie besucht?"
"Erst natürlich die höhere Töchterschule, dann die hiefige Frauenarbeitsschule. Da belegte ich die drei Kurse im Zeichnen. Im Beginn die Elemente des Freisandzeichnens die schießtich zu den ersetze vollsten Limien-Combinationen und der Jusammenstellung dere Farben, furz der selbständigen Erfindung von Musiceren. Der vollständigen Ausbildung halber nahm ich dedann noch einen gleichen Kursus in der foniglichen Runftgewerbe-Schule, daneben auch ebenda

königlichen Kukunsigewerbe-Schule, daneben auch ebenda einen in dexer Kunstlickerei, um mit dem Technichen vertraut zw sein. Nun denn — und so wurde ich die hochgesehrte junge Dame, die Sie nun wahr-scheinlich ganz unausstehlich sinden." Sie fagte das Kles so anspruchstos und zulest mit anmutsigster Schelmerei. Dabei hantirte sie an dem Tisich still vor sich hin. Kun war sie ge-rade fertigt — wie nett das Ulles aussah — und setzte sich ichm gegenüber. Robert war all' ihren Bewegungen und ihrer Rede mit großer Ausmerk-samkeit gesmigt. Es war ihm ganz neu und über-aus anziehend, so ein ernstes und gründliches Ge-spräch mit einer jungen Dame.

aus anziehend, so ein ernstes und grundliches Gespräch mit einer jungen Dame.
"Aber, Fräusein Dorothea," entgegnete er mit warmer Herzlichkeit — "im Gegentheit, ich achte und respektire Sie. Arbeit ziert jedes Wesen, auch das Weib, gerade so wie Ihre berüshnte Göthe'sche Namensschwester. Hat Sie denn dies Studium aber nicht viel Zeit und Geld gekostet?"

"Zeit? Run brei Jahre. Und Geld? Etwa breihundert Mark. Soviel aber kostet doch auch manches Ballkleid, und man sollte es nicht für die Sicherung einer ganzen fünstigen Existenz übrig haben? Run . . . und diese drei Jahre! She sie ein Mädchen mit anderen Dingen verbringt? Denn ich meine, menn man eine aute Schulbildung gemälen ich meine, wenn man eine gute Schulbilbung genoffen, vielleicht noch ein bischen Alavier für den Sausbedarf und was man sonst noch so done eine genischen kluber int den genischen kluber int den genischen kluber legen Sie, Herr Doktor, als gelehrter Mann all' den äsischen, philosophischen und sonstigen geispreichen Jirkeln für junge Damen, mit denen die Zeit zwischen Schule und Herricht ausgefüllt wird, selber einen wirklichen Karth sie 2" Werth bei ?

"Nein, wahrhaftig nicht. Ging's nach mir, dann mußten die jungen Damen überhaupt weit weniger lernen, schon weil sie das Biele doch wieder vergeffen. Das Benige aber gründlich. Gründlich! Das ist die große Hauptsache. Dann würde der weibliche Geist auch scharfer, straffer und konzentrirter benten lernen und bas tame ihm für bas ganze Leben zu Gute. Gins aber noch, Fraulein Dorothea. Gin junges Madden hatte fonft gar, gar feine Aufgabe? Und die Sauslichkeit?"

D die habe ich lieb von ganzem Herzen und chalte und walte tüchtig darin. Das war' aber "Die habe ich lieb von ganzem verzen und sich schalte und walte tüchtig darin. Das wär' aber schlimm, wenn sie uns nicht auch Zeit zu Anderem lassen sollte. Wie war's denn früher, zum Beispiel beim Handwerk, wo eine ganze Schaar von Gesellen,

Anechten und Mägden mit am Tische faß, wo die, Sausfrau Alles felber machte, fpinnen und weben brauen und baden, Seise kochen und Lichter ziehen und noch Vieles mehr? Ich glaube nur, daß sich mit den geringeren Aufgaben auch die Schaffens-kraft mancher meiner Schwestern verringert hat. Im engen Rreis verengert fich eben ber Sinn.

"Dann bleibt Ihnen aber, wenn Sie gar fo emfig find, von des Lebens heiterer Seite, vom Bergnugen

und der Erholung, wenig ilbrig."
"Wenn Sie Kranzchen und Balle meinen, nun, darin finde ich so wie so nicht viel Geschmack. Die faben Ballgefpräche und bann die Müdigfeit ben saben Ballgespräche und dann die Mübigkeit den ganzen nächsten Tag . . Aber hab ich nicht meine Eisbahn, die Turnhalle, die Schwimmschule und die ganze schöne Natur? Das stählt und kräftigt doch auch. Dann ist man auch immer gesund. Und nun die viesen anderen Genisse. Sin gutes Buch, ein Etindochen am Navier, im Museum, auch mal mit Mütterchen ein Abend im Konzert, im Theater. Muß denn Alles gleich soviel Geld kosten? Glauben Sie nicht auch, daß man viel zufriedemer leben könnte, voenn man seine Freuden nicht ausschließlich nach dem hemessen wollte. was sie kosten?" nach dem bemessen wollte, was sie kosten?" "Bollkommen meine ich das. Wollte nur Jedes so sein und so denken wie Sie."

Alles fagen."

D Fraulein Dorothea! Wie brav Sie find, wie gut, wie lieb!

Da schellte die Entreeklingel. Beibe fuhren fie auf. Sie hatten Alles um sich her so ganz vergessen.
Lautes Plaudern und Lachen draußen, dann öffnete sich die Thür und auf der Schwelle erschien bie Rathin, hinter ihr Lift und — zu Robert's nicht geringer Ueberraschung — Frit, alle drei, wie es schien, in sehr aufgeräumter Stimmung.

ighen, in jepr aufgeranmer Stimmung.
"Ah, da bist Du ja, lieber Robert, und Du auch Thea. Run habt ihr Euch gut unterhalten? Da stell' ich Dir auch, theures Bäschen, den galantesten Ritter aller Zeiten vor, herr Fris Mertens, Ros-bert's bester Freund. So ik's doch, meine Herren? Denke Dir nur, er hat uns abgeholt und nach Hause gebracht. Jur Belohnung hat ihn Mama zum Thee eingeladen. Nicht wahr, Mama?"

Und bie Räthin, eine noch ziemlich jugendliche Dame, mit starfgepubertem Gesicht, tätschefte sie läckelnd auf die Wangen und luftig plauberten die rothen Lippen weiter. Lit war allerdings ein sehr hübsches Mädchen, mit blondem Kraushaar und blauen Augen. Wie Frih sie ansah und wie sie mit halben Blicken die seinen erwiderte! Kühl hatte ihr Verbert die Sook angelich und wie fie mit halben Blicken die seinen erwiderte! Kühl hatte ihr halben Blicen die seinen erwiderte! Kühl hatte ihr Robert die Hand gereicht, er erkannte die Sachlage auf der Setlle. Freilich, krit war ja reich, lage auf der Setlle. Freilich, krit war ja reich, er hatte die Zeit wohl auch schon gründlich ausgenutzt. Das sagte ihm auch sein frohes verständnissinniges Gesicht. So sehr auch Robert nach der einen Seite damit zusrieden war, dennoch beschlich ihn ein ties bitteres Gesühl. Wie leicht man ihn ausgad . Auf einmal, mitten im Gespräch, trat eine allgemeine Pause ein, die der Verlegenheit, gerade als hätte jedes Ginzelne irgend etwas Vestimmtes oder Unbestimmtes auf dem Herzen, als läge etwas in der Lust. Da brachte das Dienstmäden die Theekanne, man sehre sich den Bann.

Natürlich brebte fich bie Unterhaltung nun um ben Bortrag im Frauenverein. Das Thema lautete

"In welcher Beziehung steht die soziale Noth-lage, speziell die der Frauen, zur She und wie läst sich der ersteren durch die letztere abhelsen?" Der Redner schien sich nach den Berichten Lili's und der Rathin aber nicht gang verftandlich gemacht gu

"Und Ihre Meinung, Herr Mertens?" . . . Frig erklärte sich für inkompetent . . . "Und Du, Robert?"

Chinelilche Sprichwörter.

(Mitgetheilt von C. K.)

1. Kehre den Schnee vor deiner Thüre und kümmere dich nicht um den Reif auf fremden Dächern.

2. Beschulbige dich selbst, wenn du auf keinen grünen zweig kommst; klage nicht die Sonne der Parteilichskeit au.

st. Gin Zoll Zeit ift ein Zoll Gold; aber mit einem Zoll Gold kannst du keinen Zoll Zeit kaufen. 4. Sorgt der Menko nicht für das Ferne, so kommt der Kummer gewiß in seine Näche. 5. Das Glück kommt nicht doppelt und das Unglück

nicht allein.
6. Der himmel braucht nur eine Beile, um sich zu ändern; der Mensch aber braucht ein ganzes Leben dazu.
7. Auf den Berg gehen und einen Tiger fangen, ist noch leicht; aber den Mund zum Bitten öffnen, das ist ichner

ift schwer. 8. Wenn man Wasser trinft, soll man auch ber

Briefkalten.

Frau B. M. in S. Die Abreffenanderung wurde fofort vorgemerkt.

Herrn G. 5. in A. 3hr ichmerglicher Berluft geht uns zu Berzen. Ihre Pietät zeugt von feinem Gefüllt und großer Liebe für die Berblichene. Möchte boch jebe Gattin ein folch bantbares Andenten hinterlaffen!

Fran E. I.-S. in B. Auch Ihre Mittheilung für Abressenanderung wurde prompt nofirt. Frl. A. in S. Wir hossen Sie nun zuversichtslich im Besitze ber abonnirten Blätter.

Eh. F. in S. Wirb gerne expedirt. Frau E. B.-M. in S. bei Eh. Wir haben Ihren Auftrag mit besonberem Bergnügen effettnirt.

Junges, unexsahrenes Mädhen M. B. Wer gute Anregungen judyt, wer Genuß findet an ernster Letture und sich dabei zu den Unexfahrenen und Nathbeddurftigen zählt, der beweist damit, daß er eben se einsschieden und flug ift, als liebenswürdig und bescheiden. Ihre sympathischen Aleibenswürdig und bescheiden. Ihre sympathischen Leuberungen haben und sehr erfreut.

Fran E. M. in E. Sie sehen, daß Sie vor die richtige Schmiede gekommen sind. Ihren Wunsch werden Sie gerne erfüllt sinden und für Ihre keundliche Aners kennung danken wir Ihnen recht berzlich, Ueder die krasse Meinungsverschiedenheit der Gelehrten auf diesem Felbe muß man einfach zur Tagesordnung schreiten. — Wir hoffen, Ihnen in der gefragten Sache dienen zu

Frau g. in S. Die Abreffen wurden mit Bergnügen notirt.

herrn 3. 5. in 51. M. Der angenehme Auftrag wird mit Bergnügen effettuirt.

Frl. S. 3. in A. Sie follen das Gewünschte eheftens erhalten.

Frl. s. B. in G. Für Ihre freundliche Sendung danken wir Ihnen bestens. Daß das Korset, System Schultheß, sich bei Ihnen im Gebrauche io sehr dewähren wirde, das dursten wir zum Boraus annehmen. Durch Belehrung dassür begeistern lassen sich der wirklich nur die Bernünftigen, währendbem die Andern erst durch einen Bersuch gewonnen würden. Ber nicht Gelegenspeit hat im einer gesernten trenden Sprache sich bervachen der einen Setzial gebonnen fremben Sprache sich sprechend zu üben, der thut wohl daran, selbe recht sleißig zu schreiben und darin. zu lefen. Benutzen Sie die Frauenzeitung zu biesen Studien und theilen Sie uns von Zeit zu Zeit Ihre Erfahrungen mit. Das wird uns Freude machen und Ihren jedenfalls nügen.

nachen und Ihnen jedenfalls nugen.
Freundliche Korrespondentin in Sch. Für Ihre so wohlmossenden Wünsche weirern herzlichen Dank! Neber Langeweise dürfen wir uns freilich nicht beklagen, denn die Stunden entwischen uns wie Sekunden und es wartet immer mehr Arbeit, als die Zeit uns gekattet, sie auszussühren. Das sind die undermeiblichen Dornen, an denen wir uns schon blutig gerigt haben. Wem die Lage aber so rasig enteilen, der bleidt auch im Unmuth oder im Schmerze nicht steden. Fröhlich in die Höckendigend, lätzt er den Kebel unter sich. — Die Sendung ist gerne gegenirt. ift gerne accepirt.

Frau E. in B. Lassen Sie uns für Ihr liebes Schreiben Ihnen recht herzlich danken. Sie freuen sich nus gar sehr Ihrer Treue und Anhänglichkeit. Wir freuen uns herzlich, das Band sein zu durch, das die Schweizerin in der Fremde mit der heimat verbindet

Die Sendung wird sofort effektuirt. Beeilen Sie sich unsertwegen nicht, nehmen Sie dagegen unsere berglichsten Glückwünsche. Gar zu gerne möchten wir von Ihnen einmal etwas vernehmen von der dort üblichen Kinderspfege und Erziehung oder vom dortigen häuslichen Leben. Bollen Sie uns 1. 3. mit einer solchen Mittheilung erfreuen? Anzwischen bergliche Grüße.

sregendes Schepaar in A. Die Frau will dem Manne seine Sorgen abnehmen und der Mann will es der Frau thun in aller Stille. Das ist löblich. Ses fann aber der Frau thun in aller deille. Das ist löblich. Ses fann aber der Fall eintreten, daß die Handhobaung des Spruches: Die linke hand soll nicht wissen, was die rechte thut, jum Unseil ausschlägt. Wer möchte hier unterzinden, welche Darktellung die richtige ist Prechen Sie sich gegenseitig aus und wir unserseits verzichten auf weitere Auseinanderseyungen, die auf keinen Erfolg rechnen könnten. rechnen fonnten.

rechnen könnten.
Frl. I. J., in St. I. Wenn Sie nicht einen Bruber naben ober einen Verwandten, der für Sie eintritt in biesem Kalle, so ist es besser, die Sache auf sich beruben zu lassen. Lästerzungen und Verleumder bleiben schließlich immer in ihren eigenen Netsen hängen. Meiben Sie allen bösen Schein, aber verschließen Sie dem Argwohn das Ohr, denn er ist ebenfalls eine ungesprochene Verleumdung und raubt Ihnen selbst den harmlosen Dasseinsgenuß. Lassen sie der Zeit ihr Necht, sie ist der beste Anwalt und weiße erlittene Unbill als solche aufzubecken. In jedem Fall aber vergesten Sie nicht Gleiches mit Gleichen.

Junge, liebe Leferin der Frauenzeitung. Die Abrefeienanberung ift bestens vorgemerkt. Die Nachlieferung wird gerne beforgt.

Foffempel Bilad. 3hre freundliche, jo forgfältig geordnete Sendung wird hiermit dankend quittirt. Sie wird gerne gewünschten Ortes übermittelt werben.

geordnete Sendung wird hiermit dankend quittirt. Sie wird gerne gewünschien Ortes übermittelt werden. Fran IN. S. in E. Ja, die Roth der Zeit drückt ichwer. Wer möchte die Seufzer alle zählen, die gegenwärtig taufend und tausend gedrücken Serzen entsteigen! Ind doppelt schwer drückt sie, weil sie dem jo allgemein ist, so daß die Hilfe eines Einzelnen, dem Einzelnen sieh, obaß die Hilfe eines Einzelnen, dem Einzelnen geleistet, nichts anderes sein kann, als ein Tropfen auf einen heißen Stein. Auf der andern Seite aber hat die die die Kohan werden der falliche Ehregeiz und die sach er hat die die die Aufliche Echan werden darungsgebreitete Noth ihr Eutschen der falliche Ehregeiz und die sach eine der hat die prindlich derrösen, auch dur ind da simschrängen genöthigt, besiegt im manchem Serzen den Eroll, der sonft so gerne die Koth begleitet. Alssien Sie wird bald genne genöthigt, des keit in einen fremden Hausbalt gehen, wo sie sir ihren Ilnterhalt arbeiten muß. Sie wird bald genng einsehen, daß sie das Gute daheim nicht zu schäußen wuße. Die Rahrung kann sehr eichlich bemessen und doch ganz einsche, daß sie das Gute daheim nicht zu schäußen mußte. Die Rahrung kann sehr eichlich bemessen und den gutgeschen Tisch ganz getrost eine Zeit lang fort, vielleicht, daß Sie an körperlichen Medigere Webesehb sier eine deuere ist durchaus nicht immer webesehb sier ein den deuere ist durchaus nicht immer webesehb sier ein den deuere ist durchaus nicht immer

g. g. S. Das rofige Aeußere ift burchaus nicht immer maßgebend für eine bauerhafte Gefundheit, auch bie

Körperfülle ist kein Zeichen von Ausdauer und Kraft, im Gegentheil, wo sich viel Tett aufest, da sind gar oft die Muskeln schlaff und die geringste Störung beein-rrächtigt das Wohlbefüben in der ichtimusten Weise. Zarte Körperbeichassenheit und energischer Wille und Ausdauer richtet niehr aus im Leben und bestigt die hiederische weit leichte, als dies durch sieheinbare Kiefen geschieht, die schlaffer Natur sind und denen ein starker Wille seich eicht.

Wilse fehlt.
Frau R. B. in A. Mit zwölf Jahren ist ein Kind in den meisten Hällen noch zu unreif und unselbstitändig, um sich bezüglich Berufswahl endgültig zu entscheiden und ein Drängen und ungeduldiges Stoßen ist faum den genemen den Berufswahl hingelenkt werden, sondern es soll ihm Gelegenheit gegeben werden, sich mit allerlei Arbeit vertraut zu machen, um seine Beigungen kennen zu sernen und seine Fähigkeiten prüfen zu können. Eine durch die Ungeduld der Klern verstehlte Berufswahl des Kindes ist ein unwerantwortlicher, nicht wieder gut zu machender Wißgriff, der mehr als ein Daseinsglück finden kan.
Derrn E. Sch. in Sch. dei D. Soll mit Vergnügen be-

Herrn E. Sch. in Sch. bei S. Soll mit Vergnügen bes forgt werben. Wollen Sie nicht Ihre fachtundige Feder wieder einmal für die Frauen führen? Wir würden es fredig begrüßen.

es treidig begripen.

Süchliches Flartrauchen in A. Der Brieffasten in Nr. 2 unseres Plattes bringt Ihnen den Beweis, daß wir Ihr liebes Schreiben erhalten und auch darauf geantwortet haben. Ihre Abonnementsanmeldung ist auch sofort mit Vergnügen notirt worden. Wir können nun nicht sagen, wo der Fehser liegt, daß Ihnen die Blätter nicht zugestellt worden sind. Wir haben sofort retlamirt. Unregelmäßigkeiten in der Zusendung bitten wir, uns sosort mitzutheisen, damit auf Abhülse gedrungen werden fann. Wir entbieten herzlichen Gruß!

An eine Abonnentin. Ihre freundliche Wegleitung wird herzlichft verdankt. Antworten aus Fachkreifen sind selbsstwerständlich immer die Werthvollsten. Ihrem geehrten Gatten alfo nicht nur unsern, sondern auch der bedrückten Fragestellerin besten Dank!

Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadiacs, Gazes, Failles, Merveilleux, Surah, Atlasse 20. bon Fr. 1. 10

bis Fr. 15. - per Meter verfenden roben- und ftudweise an Jebermann zu wirflichen Fabritpreifen. Mufter Seidenftoff-Fabrit-Union

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Vortheilhaft! hat begonnen und bauert nur bis @aifon[id]luß.

tracht-Auswahl in Stoffen für Damenkleider und Mäntel. Muster und Kerfandt — franto. — [125 Wormann Söhne, Wormann Söhne, Basel. Robes u. gebleichtes Baumwolltuch à 28 Gis. per Weter fräftigster und bestegistrenber Qualität, 80 bis 180 Ceurimeter breit.

garantirt achte Bafdiroffe à 45 Ets. per Deter,

garanter anie Boligipolic a 43 Gis. per Meter, liefern in gangen Schiefen, sowie einzelnen Metern portofrei in's Haus.
Erstes ichweizerisches Bersaudtgeschäft Cettinger & Cie., Bürich.
P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franto zu Diensten. franto zu Dienften.

Ein allerliebster Brief

an Herrn Apothefer Golliez, Habrisant des eisenhaltigen Ruhichalensung, adressifirt:
Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen den aufrichtigsten Bant ausspreche für die wunderbare Wirtung, die Ihnterinigungsmittel bei meinen zwei Kindern batte; sie haben wieder ihre ganze Gesundheit und die ichhinte Geschtelbere erlaugt. sig.: Gräfin de la venne, Nizza. Dauptevedt: Apothefe Golliez, Murten. In den meisten Apothefen der Schwe z. [873]

Malaga oro fino, rothgolden, Moscatel, Marsala Fr. 1. 75 bis Fr. 1.85. Madeira, Sherry, Portwein Fr. 1. 65 bis 1. 75 pro gange Flafche, franco je nach Größe ber Sendung. Feinere Sorten in größter Auswahl. Carl Pfaltz, Basel.

Borzüglicher Eischwein.
Alfer rofher Tyroler
(vom Kantonschemiter rein befunden)
a 65 Cis. per Liter franko. Gebinde leishweite. 6617 Abolf Aufter, Altftatten, St. Gallen.

Aechte und ungekünftelte

Bernerleinwand

fabrigirt Gugag beim Schulhaus Bleienbad. - Mufter gu Dienften. -

Im Ansverkauf walchächter, bedruckter Elfaffer-Foulard Stoffe & 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle, nur beste Qualitäten, reester Werth 65 bis 95 Cts. per Elle (Gelegenseitstaus), versenden bireft an Private in einzelnen Metern, sowie gangen Stüden portofrei in's Haus.

Erste ichweizerisches Versandtgeschäft Vettinger & Cie., Jürtch.

P. S. Muster sammtsicher Gesegenheits-Partien in Basch und Vollstoffen umgehend franto.

Foulard-Seide

ca. 300 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private —

ohne Zwischenhändler: von Fres. 2.15 bis Fres. 8.65 per Meter portofrei. Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich

Seidenstoff-Fabrik-Depot.



== Smyrna- und Perserteppichfabrikation. =

(Arbeitsanleitung und Material.)

Wollen-, Seide-, Goldstickerei- und Applicationsarbeiten auf Stramin,
Seide, Sammt, Plüsch, Filz, Fries u. s. f., überhaupt aller Bedarfsartikel. [724
Klöppelei von Leinen und Seiden-Spitzen und Einsätzen. Stickvorlagen,
Stoffe, Materialien in reicher Auswahl, billigst.

Babette Kisling. Diessenhofen. Depots für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für Zürich: Frau Will Benz, Hechtplatz; für Schaffhausen: Herr J. Vogel-Müller, Posamentier.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

-		Ph.		Su	C	h	a	r	d.			-
	Die 1/9	Kilo-Büchse	im	Détail						Fr.	3. —	
	, 1/4	n	17	n		•	100			"	1.60	
	· 1/0	••	**	"						11	90	

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten 61] Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

TE SPA

Von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze. Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Sie ist in allen Spezerei- und Delikatesswaaren-Geschäften in Fläschchen für 90 Rappen zu bekommen Leere Fläschchen werden billigst nachgefüllt. — Sehr zu empfehlen sind auch Maggi's beliebte Suppentäfelchen für 2 gute Portionen zu 10 Rappen. [47]

Erste Preise an allen Ausstellungen.

= Dennler's =

senbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

__ Depots in allen Apotheken. _____

wohlschmeckend sind: Telliple Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene.

Aerztlich warm empfohlen bei Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Schacht. Fr.1.10, einzeln 20 Cts. in fast allen Apotheken.

Hämorrhoiden, Migräne,

in fast allen Apotheken.

Magen-und Verdauungsbeschwerden.

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl.

Den schweiz. Hausfrauen

empfehlen ihr Flammenschmalz, garantirt rein und schön weiss à Fr. 2. - pr. Kilo.

Saxer & Rohr, Wurst- und Fleischwaarenfabrik, Lenzburg.

Une dame veuve habitant Yverdon prendrait en pension 2—3 jeunes filles. Excellente occasion d'apprendre le filles. Excellente occasion d'apprendre le français et les usages. Travaux manuels, piano. Vie de famille, soins affectueux, 600 fr. par an. Nombreuses références dans la Suisse allemande. S'adresser directement à Mme. veuve Fivaz-Rapp, rue du Casino 4, Yverdon. ou à M. le pasteur Barnaud, et M. le docteur Mermod, à Yverdon.

LAUSANNE.

On recevrait en famille, au printemps, deux jeunes demoiselles désireuses d'apprendre le français et de compléter leur éducation. Références par d'anciennes pensionnaires.

Eine anständige Tochter aus acht-barer Familie, im Kleidermachen und in den übrigen Handarbeiten gut bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, um sich besonders im Kochen zu vervollkommnen. Gest. Offerten unter Chiffre 31 B an die Expedition d. Bl. [31

Eine junge, gut erzogene Tochter, tüchtige Modistin, sucht unter be-scheidenen Ansprüchen Stelle in einem guten Modengeschäfte der französischen Schweiz. Gefl. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre L N. [57

Gebildeten Eltern, die ein gutes Pensionat suchen, konnen wir das neu organisirte Töchterwir das neu organisite Fochter-pensionat Beau-Séjour, Neu-châtel, in jeder Beziehung aufs wärmste und gewissenhafteste als vorzüglich empfehlen. [35 Frau Dr. B. Römmele, Freiburg, Baden; Mme, Steeger, Katharinenpl. 5, Ödessa. (OF 1409)

Line anständige, fleissige Tochter könnte unter günstigen Bedingungen bei einer tüchtigen Damenschneiderin in die Lehre treten. Auch würde eine solche zur weiteren Ausbildung angenommen. Nach Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offerten unter Chiffre A 60 befördert die Exped. d. Bl.

Man wünscht eine 16jährige Tochter, Waise, gut erzogen, willig und fleissig, in eine rechtschaffene, brave Familie zur Stütze der Hausfrau zu plaziren. An-meldungen sub Chiffre 56 befördert die Redaktion der Frauenzeitung. [56]

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein intelligenter Knabe unter günstigen Bedingungen die Küter- und Kübler-Profession erlernen.

H. Müller, Küfer in Rudolfingen, Kt. Zürich.

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [733 Grapholog Müller, Oberstrass-Zürlch. Patent
in allen Staaten angemeldet.

Patent
in mehreren Ländern schon ertheilt.

eipp-Malz-Caffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnencaffee

ist der beste, wohlschmeckendste und

gesündeste Caffee-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Beiner Malz-Caffee ist ein vorzügliches Getränk, besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, son-dern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Zu beziehen durch die Kolonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

8937

Berlin — MÜNCHEN — Wien.



Aldin Bernd Bernd Albred bei bei taren -

Gegen Husten und Heiserkeit. PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

(5790 J)

Die älteste und leistungs-fähigste Postversandt-Hand-lung **Harzer**

amariem

v. **W. Gönneke,** St. Andreasberg versendet unter Garantie kerngesunder Ankunft nach allen Orten Europas nur edle Sän-ger. Man verlange Preisliste. Korrespondenz möglichst in Deutsch. [837

Frauenbinde "Sanitas"

Das Neueste, Einfachste und Praktischste. Sollte bei keiner Ausstattung fehlen. Aerztlich empfohlen. Für alle diese Artikel weibliche Bedienung. Postversandt.

Sanitätsgeschäft - Hechtapotheke C. Fr. Hausmann, St. Gallen

HON

asse und trockene Flechten,

Hautausschläge, Gicht und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch Nr. 2, bösartige Knochengeschwäre und Wunden aller Art durch Nr. 3 des seit Jahren erprobten und bewährten Schrader'schen Indian-Pflasters. Paquet Fr. 3 75. Apoth. Julius Schrader's Nachf., Apoth. Gustav Schoder, Feuerbach bei Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. [772] theken. Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn.

Die Sehringer'schen

Feueranzünder

(Packete von 100 Stück à 60 Cts.) bewähren sich immer besser und wird es

keiner Person, der dieses praktische Anfeuerungsmittel zur Verfügung steht, mehr einfallen, mit Petroleum nachzuhelfen.

Petroleum nachzunenen.
Mustersendungen 5 Packet à Fr. 3. 50 franko. — Gegen Markeneinsendung à Fr. 3. 40 franko. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. [906]

sprechender Rabatt. [906]
Alleinverkauf für die ganze deulsche
Schweiz, Tessin und Graubünden durch Schütz-Rall in Rorschach.

Rahmenarbeiten Filigranarbeiten

70] Sämmtliche Materialien zu obigen Arbeiten in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen b. Gebr. Erlanger, Luzern. Auf Verlangen Preiscourante franco.

G. Leberer, Töss

Petrolmessapparate und Pumpen Kaffeeröster und Kühler

Brotschneid- und Schälmaschinen Messerputzmaschinen Kaffeemühlen

Waschmaschinen und Mangen Auswindmaschinen und Glätteöfen.

AAAAAAAAA A AAAAAAAAA Lamprecht, Fr., bei guter Laune. Eine Sammlung von 73 komischen, sehr unterhaltenden Vorträgen, Couplets, Liedern und Deklamationen der neusten

Liedern und Deklamationen der neusten Zeit. 8. Auflage Fr. 1,35. Louis le Petit, der immer gernge-sehene Gesellschafter, mit 28 Taschen-spielerkünsten, 24 Kartenkunststücken, 24 Gesellschaftsspielen u. 15 humoristi-schen Gedichten. Bewährte Anleitung Gesellschaften zu unterhalten. Fr. 1,70.

Nichols, die schmerz- und lose Entbindung der Frauen. Fr. 1,35. Dr. Bruckner, Hausarzt Nürnberg, Klavierschule 5,35. Dr. Bruckner, Hausarzt Nürnberg, Klavierschule Komische Vorträge Komische vorma,
Der lustige Fink
Bazar, vierteljährlich franko Bazar, vierteljährlich frank Modenwelt, > Buch für Alle monatlich > Illustrirte Welt > > 2,—. 0,90. 0,90,

Buch the Ane monather \$ 5,50.

Illustrirte Welt \$ 5,90.
Chronik der Zeit \$ 0,80.

Bibliothek der Unterhaltung \$ 1,10.

Vom Fels zum Meer \$ 1,50.

Journale für Schneider, Fachbücher für Maler, Schlosser, Mechaniker, Maurer, Schreiner, Uhremmacher, Gärtner, Landwirthschaft, Buchdrucker, Buchbinder etc. Musikalien für Klavier, Declamationen, Theaterstücke etc. Verzeichnisse gratis. Verlag des Vetter Göttikalender.

J. Wirz, Buchhandlung, Grüningen Ct. Zürich.

Bei Salzfluss, offenen wund bösen Füssen leistet das und bösen Füssen leistet das Schrader'sche Indianpflaster Nr. 3, bei nässenden und trockenen Flechten Nr. 2, bei bösartigen krebsähnlichen Geschwüren und Knochenkrankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste u. findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paquet Fr. 3.75. Apoth. Jul. Schrader's Nachfolger, Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttg [773 Haundlenot: Apothek. Hartmann. Steckborn. Hauptdepot: Apothek. Hartmann, Steckborn.



Kein Haarausfall mehr!

Erfolg garantirt! durch den schon seit Jahren mit bestem Erfolg angewendeten

Maarspiritus 🔊

von J. Süsstrunk, Fraumünsterstr. 9, Zürich: verhindert das Ausfallen der Haare und befördert deren Wachsthum.
Grosse Flacons å Fr. 4. — gegen Nachnahme oder gegen Einsendung von Briefmarken franko in der ganzen Schweiz. [787]

Bein- und Celluloidstricknadeln, sortirt, Stahlhäckel- und Filetsnadeln aller Art, Leinenhäckelgarne, weiss und crêmefarbig, empfiehlt in bester Auswahl

Hrch. Friedr. Vonwiller, St. Gallen.

Mädchenpensionat Villa Yalta Riesbach-Zürich.

(Vom 1. April an durch die Unterzeichnete geteinen, Gesunde, prächtige Lage. Sorgfältige Pflege und Erziehung. Tüchtiger Unterricht zu naturgemässer, allseitiger Ausbildung. Familienleben. — Programme, nähere (M 5311 Z) [50

Hirslanden-Zürich.

L. Eberhard.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

Oberer Hirschengraben Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 56. Kurs am 15. Februar 1892 beginnt. (OF 1477) [58] Es empfiehlt sich bestens Fran Engelhangen Mayor

Frau Engelberger-Meyer.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Abonnements-Inserate 1892.

Grösste Auswahl

in Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägeholz — Stücke von 40 Cts. an und höher — Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographirt; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Lemm-Marty = 4 Multergasse 4 = St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen Eisenwarenhandlung en gros et en detail ³ Spezialität in Laubsägeartikeln. (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Fischhandlung, gros & détail Gebr. Läubli, Ermatingen (Bolesse).

Spezialitäten:

Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Atelier und Lehrinstitut für Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Schulbuchhandlung W. Kaiser (Antenen), Bern. Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz. Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Mal-utensilien, Bureauartikel. Katalog gratis. 6

Gegr. Kunst- und Frauenarbeitsschule. 1880. Prakt. Töchterbildungs-Anstalt Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher. 2

Kleiderfärberei, chemische Wasch-Anstalt und Druckerei C. A. Geipel in Basel Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

Erste schweizerische Patent - Gummiwaaren - Fabrik

C. H. Wunderli gegenüber der neuen Fleischhalle – Zürich. –

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen besorgt den An- und Verkauf von Liegenschaften und

Geschäften, Incassi und Informationen. Prompte und streng reelle Bedienung. 17

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei Georg Pletscher, Winterthur.
Prompte und billigste Ausführung aller
Aufträge. 19

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich)

Lehrinstitut für Maschinen-Strickerei. Fr. Pfr. Keller, Waldstatt (Appenzell). 14

Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern, Prospekte Biel, Lausanne, Genf. gratis.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf zwölf Monate. —
Preis per Zeile A 25. Cts. per Monat. — Anneldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der Schretzer Frauen-Zeitung" in St. Gallen zu richten.
Wir haben diese Binrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regemlässiger Inserneta auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten: damit kann sich jede Firma in gefülliger und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatiiehen Zwischenträumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonder geeignet, ebenso für Hötels, Pensionen unter das vielfach gemeinsene Abonnessent der Schreiben der Schreiben gemeinsene Abonnessent der Schreiben gemeinsene Abonnessent der Schreiben gemeinsene Lieben gemeinsene Abonnessent der Schreiben gemeinsene Abonnessent der Schreiben gemeinsene Abonnessent der Schreiben gemeinsene Lieben gemeinsen der Schreiben gemeinsen gem

bringen. Fur Speziantation ist messei autous sams observed scoperor, und Institute etc. Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der "Schweizer Frauen-Zeitung" und deren Eigen-schaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

Unterzeichnete abonnir....

hiemit auf zwölfmonatliche

Einrückung des beigefügten Inhaltes im Spezial-Adressen-Anzeiger der "Schweizer Frauen-Zeitung".

Ort und Datum:

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen

Hechtanotheke — Sanitätsgeschäft

empfiehlt und versendet zur ratioempient und versendet zur ratio-nellen Abkochung und Haltbar-machung der Kuhmilch für die Er-nährung der Säuglinge, sowie zur Zerstörung aller schädlichen Keime in derselben:

Milchkoch-Apparate

nach Prof. Dr. Soxhlet, komplet mit nach Prof. Dr. Soxhlet, komplet mit 20 Flacons und sämmtlichem vielgestaltigen Zubehör, å Fr. 22.50; nach Dr. Egli-Sinclair, komplet mit 7 Flacons, å Fr. 15.—; nach Dr. Soltmann, mit Bürste, å Fr. 2.50; nach Octtli å Fr. 3.50 und Fr. 4.50; nach Dr. Städler å Fr. 4.05 u. Fr. 5.25; nach Dr. Cornaz.

Triumph-Milchkochapparat

nach Dr. Schmidt-Müllheim, komplet mit Zubehör und Gebrauchsan-weisung, Fr. 18.50.

Alle diese Apparate erreichen ihren Zweck, insofern sie richtig gehandhabt

Auch bediene man sich, um Kin-Auch bediene man sien, um dermilch leicht ertragbar und der Muttermilch ähnlich zu machen, sings Zusatzes von [61]

Liebig's Kindernahrung

per Flacon à Fr. 1.25.

Nachtstuhl-Bidet

Praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenöss. Patent Nr. 3208 empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. 27 an

P. Scheidegger, Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11 Zürich A.

Aepfel verschiedene Sorten Kartoffeln verschiedene Sorten Sauerkraut

Strassburger und hiesiges empfiehlt zentner- und pfundweise [68

F. Henne, Schmidgasse 10.

Eine kleine Schrift über den Haaransfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6

Mädchenpensionat.

59] Junge Mädchen, welche Französisch zu lernen wünschen, können auf näch-sten Frühling oder früher unter vor-theilhaften Bedingungen in ein gutes Pensionat der Umgegend von Neuchätel eintreten. Angenehmer Aufenthalt, liebemtreten. Angenenmer Autenman, nepreiche Pfege und Familienleben sind zugesichert. Unterricht im Hause oder, wenn man es vorzieht, in den guten Schulen des Ortes. Klavier- und englische Stunden, wenn man es wünscht. Zahlreiche Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Bitte sich zu wenden direkt an Madame Isch-Botteron in Cor-naux bei Neuchâtel. (H 803 N)

43] Kinderlose Eheleute wünschen ein gesundes Waisenkind im Alter von 3—5 Jahren, von braven Eltern abstammend, an Kindesstatt anzunehmen.

Hierauf bezügliche Anmeldungen richte man gefälligst unter Chiffre A Z 43 an die Expedition d. Bl.